

## Messe-Karussell:

# Steuler geht, Ströher kommt

Allgemeine Fachmessen haben für deutsche Hersteller keramischer Fliesen häufig eine Art Joker-Funktion. Während auf deutschem Boden Händlermessen, also von Fliesengroßhändlern für ihre Unterkunden veranstaltete Produkt-Shows, in der Regel gesetzt sind, unterliegen Baufachmessen wie zum Beispiel die BAU in München oder die Fliesenmesse Cersaie im italienischen Bologna im Marketing-Mix der Hersteller stets strengen Wirksamkeits-Analysen.

So war die Bologneser Fliesenmesse vor allem wegen ihrer internationalen Besucherstruktur in den letzten Jahren ein stabiler Vermarktungsposten. Die BAU in München hingegen fand sich lange Jahre eher auf der Reservebank wieder. Das war allerdings in beiden Fällen nicht immer so. Vor ziemlich vielen Jahren scheuten deutsche Fliesenhersteller das grelle Licht der italienischen Messelandschaft, während keramische Produkte in München ganze Messehallen füllten. Zuletzt aber war es umgekehrt. So wandte der Dillenburg Keramikerhersteller der Cersaie vor drei Jahren den Rücken zu, um sich auf der Münchener Messeveranstaltung prägnant und wegen der Abstinenz anderer Keramikhersteller teilweise in Alleinstellung zu präsentieren.

Für die Steuler Fliesengruppe, nach eigenen Angaben größter deutscher Hersteller der Branche, blieb die Cersaie wichtiger Posten in der öffentlichen Darstellung. Dafür wurde die BAU ersatzlos gestrichen. Während das Dillenburg Unternehmen in diesem Jahr reumütig nach Bologna zurückkehrt, hat sich Steuler von dort verabschiedet und eine Anmeldung an das Münchener Messe-Management geschickt. „Wir werden bei der nächsten BAU in München 2021 präsent sein“, erklärte jetzt Steuler-Chef Peter Wilson in einer aktuellen Presseinformation. Ganz anders Patrick Schneider, Geschäftsführer Ströher Gruppe: „Neben der BAU wird zukünftig die Cersaie wieder zu unserem festen Messekalender gehören“.

Für Steuler liest sich die Begründung so: Die Cersaie sei zwar nach wie vor eine weitreichende Prä-

sentationsplattform, aber hier würden für den deutschen Markt kaum noch Entscheidungen hinsichtlich der Lagersortimente getroffen und die entsandten Delegationen deutscher Händler würden immer kleiner. War lange Jahre die Entscheidung „pro Bologna“ getrieben von der Suche nach internationalem Publikum, scheint für Steuler jetzt der Inlandsmarkt stärker in den Fokus zu rücken. So seien künftig „unsere Messeauftritte zunehmend von regionalem Charakter geprägt bzw. stark themenbezogen“, so Wilson.

Das ganz große Publikum wird die Produkte der Steuler Fliesengruppe dann erst wieder im Januar 2021 sehen, wenn die BAU an den Start geht. Ströher-Geschäftsführer Patrick Schneider sieht das anders: „Für den deutschen Fachhandel und international ist und bleibt die Cersaie die Leitmesse.“ Ob es aber eine seiner Meinung nach gestiegene Attraktivität der italienischen Messe für Architekten und Planer tatsächlich gegeben hat, ließ sich beim Besuch der letzten Veranstaltungen in Bologna nur bedingt feststellen. Eine sichere Bank indes ist nach wie vor die hohe Internationalität. Somit sei die Cersaie „eine ideale Präsentations- und Dialogplattform unserer gesamten keramischen Produkt- und Anwendungskompetenz“, so Schneider. Weshalb sich für die seit Anfang Juli 2019 hundertprozentige Sto-Tochter in Bologna wieder interessante Perspektiven böten. ◀◀

**Das ist auch eine Signalwirkung an weitere Marktbegleiter, die Präsenz der keramischen Fliesen in München auch gegenüber alternativen Belagsmaterialien wieder zu stärken.**

PETER WILSON, GESCHÄFTSFÜHRER STEULER FLIESEN GMBH

Die Kontaktadressen beider Hersteller:  
Ströher GmbH, Ströherstraße 2-10,  
D-35683 Dillenburg, Internet: [www.stroeher.de](http://www.stroeher.de)

Steuler Fliesen GmbH, Industriestraße 78, 75417  
Mühlacker, <https://www.steuler-fliesen.de/>

Zur vollständigen Ausgabe 5.2019 als PDF zum Blättern

